



Detlef Buder:

Die Kleinsten brauchen die größte Förderung

Zur Kritik des Verbandes Evangelischer Kindertageseinrichtungen und des Diakonischen Werks Schleswig-Holstein am Ausbau der Betreuung für unter dreijährige Kinder sowie zu dem geringen Anteil von Kindern aus Migrantenfamilien, die Kitas besuchen, erklärt der Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Kinderbetreuung, Detlef Buder:

Die schwierige Haushaltslage des Landes und der Kommunen darf kein Grund dafür sein, bei den Anstrengungen zum Ausbau der Betreuung und damit auch der Bildungsangebote für Vorschulkinder nachzulassen. Die bundesweite Verabredung war, dass bis 2013 wenigstens für 35 % der unter 3-jährigen Kinder ein Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt wird. Die westdeutschen Flächenländer sind von diesem Wert noch sehr weit entfernt, trotz aller Anstrengungen auch Schleswig-Holstein mit derzeit 14,5 %.

Es ist unerlässlich, dass sich der Bund stärker als bisher engagiert und damit die Voraussetzungen dafür schafft, dass auch die Kommunen ihrer Verpflichtung nachkommen können. Steuerentlastungen für Besserverdiener und Hoteliers sind der falsche Weg zu diesem Ziel. Es muss eine klare Willensbekundung aller politischen Ebenen geben, von dem Ziel der 35 % bis 2013 nicht abzurücken.

Die Zahlen zur Beteiligung von Migrantenkindern an Kindertagesstätten bestärken die SPD erneut darin, sich für eine Gebührenfreiheit aller drei Kindergartenjahre einzusetzen.